Abb. 49. Lüneburg, Sankt Michaelskirche, Epitaph des Abtes Herbert von Holle, Bildhauerei von A. von Soest

wirtschaftlicher Betriebe, an denen im früheren Mittelalter sehr viele Stadtbewohner noch festhielten, oder als Warenspeicher benutzt wurde. Mit dem Aufgeben der Landwirtschaft, mit der zunehmenden Unterscheidung von Herr und Knecht wuchsen die Ansprüche an die Ausbildung des Wohnhauses. Die Diele, auch bei manchen späteren Bauten noch der größte Raum der Gesamtanlage (siehe Abb. 15 und 16), bekam mit der Zeit Einbauten, Zimmer nach der Straße, nach dem Hofe, dem rückwärtigen Garten. Die Küche, durch einen langen Lichtschacht von oben her beleuchtet (noch in einer großen Zahl von Häusern zu finden), wurde zwischen diese Räume gelegt (siehe Plan Abb. 11). Vielfach ist im Laufe der Zeit durch wechselnde Einbauten der ursprüngliche Charakter vollständig verändert worden, bei genauer Untersuchung aber noch immer auffindbar. In welchem Maße sich diese Veränderungen im Laufe der Zeit vollzogen, geht unter anderem aus der Beschreibung des ehemaligen Hauses Nr. 49 Am Sande (Zeitschrift für Architektur und Ingenieurwesen, 1902, Heft 5, hier Abb. 11 und 26), das Architekt Fr. Krüger während des Abbruches in allen Einzelheiten studierte, hervor. Es fand sich zum Beispiel eine im Keller eingebaute, dem XV. Jahrhundert entstammende, höchst interessante Luftheizungsvorrichtung, bei der durch offenes Feuer bestrichene und bis aufs äußerste erhitzte Findlingsteine die Wärmequellen bildeten, vor. Vom ursprünglichsten Kamin gaben nur rauchgeschwärzte Mauerstellen noch eine Andeutung. Was sich von solchen Rauchabzugvorrichtungen vorfand, gehörte weit späteren Zeiten an. In einem Raume des Erdgeschosses fanden sich nicht weniger als vier Decken (Plafonds) übereinander; an andern Stellen gab eine ganze Reihe von übereinandergeklebten Tapeten eine förmliche Geschichte der Geschmacksrichtungen, eine Reihe von Niederschlägen verschiedener Zeiten. Kein Wunder also, wenn die älteste, sicher-

Abb. 50. Säule des Marktbrunnens zu Lüneburg